



© Rasbak - GNU - <http://www.gnu.org/licenses/fdl>

Artikel-Nr: 13134

104

Felsenkirsche

Prunus mahaleb

Die Felsenkirsche, auch Steinweichsel genannt, findet man überwiegend in den warmen Gegenden des Weinbaus. Ihre zahlreichen duftenden weißen Blüten im April und im Mai dienen den Bienen als Nahrung und die danach erscheinenden kleinen Steinfrüchte sind bei Vögeln sehr beliebt - für den Menschen sind die bitteren Früchte nicht genießbar. Im östlichen Mittelmeerraum werden die Kerne gemahlen und als Gewürz mit dem Namen Mahalb gehandelt. Der sommergrüne kleine Baum, der nur eine Wuchshöhe von zwei bis sechs Metern erreicht, verströmt aus seinen jungen Trieben aufgrund des hohen Gehaltes an Kumarin einen sehr angenehmen Duft.

Naturstandort: Der Ursprung der Felsenkirsche liegt im nördlichen Mittelmeergebiet in Marokko, Spanien und Südfrankreich und erstreckt sich bis nach Kleinasien. Aber auch in den warmen Regionen des Kaiserstuhls oder an der Nahe ist sie mittlerweile anzutreffen.

Anzucht: Im Haus ist die Anzucht aus Samen das ganze Jahr über möglich. Legen Sie die Samen zunächst für eine Woche in den Kühlschrank (stratifizieren), um die Keimfähigkeit der Samen anzuregen. Setzen Sie die Samen dann circa einen Zentimeter tief in feuchtes Anzuchtsubstrat oder sandige Bonsaierde. Decken Sie das Anzuchtgefäß mit Klarsichtfolie ab, die Sie mit Löchern versehen. So ist die Erde vor Austrocknung geschützt. Alle zwei bis drei Tage sollten Sie die Folie für 2 Stunden entfernen. Das beugt einer Schimmelbildung auf der Anzuchterde vor. Stellen Sie das Anzuchtgefäß an einen hellen und warmen Ort mit etwa 20° Celsius und halten Sie die Anzuchterde feucht, aber nicht nass. Die Keimdauer beträgt vier bis zehn Wochen.

Standort: Am liebsten steht die Felsenkirsche vollsonnig und sehr warm - gern auch als Solitärpflanze in der prallen Sonne.

Pflege: Aufgrund ihres Ursprungs ist die Steinweichsel sehr tolerant gegenüber längeren Phasen der Trockenheit. Und im Gegensatz zu vielen anderen Pflanzen mag sie auch kalkhaltiges härteres Wasser. Von Beginn des Blütenansatzes im April bis September möchte sie im Abstand von vier Wochen mit Flüssigdünger versorgt werden. Auch kräftige Rückschnitte werden von ihr klaglos ertragen.

Im Winter: Die Felsenkirsche ist völlig winterhart und benötigt keinen besonderen Schutz. Nur bei ganz jungen Pflanzen empfiehlt sich im ersten und zweiten Jahr ein Anhäufeln mit Laub.